**Pressetext „Schulwege mit dem Rad“**

Das morgendliche Verkehrschaos vor den Schulen müsste eigentlich nicht sein. Die meisten Kinder wohnen in fußläufiger oder in fahrradmöglicher Entfernung – Ausnahmen gibt es natürlich in sehr ländlichen Räumen. Für viele Eltern ist es aber einfacher, ihr Kind mit dem Auto auf dem Weg zur Arbeit abzusetzen. Die Folge dieser Elterntaxis sieht man dann morgens und oft auch mittags vor den Schulen.

Dabei verpassen viele Kinder wichtige Erfahrungen, wenn sie immer mit dem Auto gefahren werden. Schulwege, ob mit den Eltern oder allein, sind eine Basis für die räumliche Orientierung. Kinder bewegen sich und kommen an die frische Luft. Studien zeigen, dass Kinder, die zur Fuß zu Schule kommen, im Unterricht entspannter und konzentrierter sind. Schulverbände müssten eigentlich bewegte Schulwege als Unterrichtsfach fordern. Und auch wichtig: Auf Schulwegen kann mit den Freunden entspannt gequatscht werden.

Wenn Sie bei Ihrem Kind Selbstständigkeit fördern wollen, dann nutzen Sie den Kita- oder Schulweg. Begleiten Sie Ihr Kind dabei. Nehmen Sie sich die Zeit zusammen mit Ihrem Kind. Die gemeinsame Zeit auf dem Schulweg ist „Quality-Time“. Sie können sich auch mit anderen Eltern zusammentun. An jedem Tag ist ein anderes Elternteil dran. Auf dem Weg können Sie auch andere Kinder „aufsammeln“ und den Weg gemeinsam gehen. Dann haben Sie einen „Walking-Bus“. Wenn die Kinder sicher genug sind, können Sie die Strecke auch ohne Eltern bewältigen. Wundern Sie sich nicht, wenn ihr Kind dies von sich aus einfordert – der erste Schritt zur Selbstständigkeit ist gemacht.

Gleiches können Sie mit dem Fahrrad machen, wenn die Kinder älter werden oder die Strecken länger sind. Die Meinungen dazu, wann Kinder mit dem Rad fahren sollten, gehen weit auseinander. Verkehrs-Fachleute empfehlen ein Mindestalter von 8 Jahren für das eigenständige Fahren. Begleitet können Kinder selbstverständlich schon sehr viel früher mit dem Rad zur Kita oder zur Grundschule fahren. Schauen Sie sich ihr Kind an und vertrauen Sie Ihrem Urteil. Es gibt Kinder, die sind sehr sicher im Straßenverkehr und andere, die wollen noch lange an die Hand genommen werden. Jedes Kind ist glücklicherweise anders.

Den morgendlichen Weg mit dem Rad zur Schule lernt Ihr Kind auch wieder am besten mit Ihnen, also in Begleitung von Papa oder Mama. Dabei können Sie Ihr Kind auf besondere Gefahrenpunkte aufmerksam machen. Wenn Ihr Kind sich sicher fühlt, können Sie es allein fahren lassen. Zur Überprüfung können Sie noch auf Teilstrecken des Schulwegs begleiten.

Mit der Zeit macht das Kind immer mehr Erfahrungen beim und mit dem Radfahren. Im Alter von 8 Jahren machen Mädchen und Jungen einen deutlichen Sprung und können wichtige Fähigkeiten gezielt erwerben.

Es gibt hin und wieder Meinungen, dass Kinder gar nicht zur Grundschule mit dem Rad fahren dürften. Dies ist falsch! Rechtliche Regelungen gelten für die Benutzung von Gehwegen: Bis zum vollendeten 8. Lebensjahr (8. Geburtstag) MÜSSEN Kinder den Gehweg benutzen. Bis zum vollendeten 10. Lebensjahr (10. Geburtstag) DÜRFEN Kinder den Gehweg benutzen. Ansonsten gilt die Straßenverkehrsordnung.

Thema Sicherheit: Die morgendliche Elterntaxis sorgen für ein hohes Verkehrsaufkommen und damit für ein Unsicherheitsgefühl bei vielen Eltern. „Ist es nicht sicherer, wenn ich mein Kind auch mit dem Auto bringen?“. Unfälle auf dem Schulweg sind zwar selten, aber wenn sie passieren, um so schlimmer. Dabei passieren die meisten Unfälle jedoch direkt vor der Schule, dort wo viele FahrerInnen gestresst ihr Kinder aus dem Auto lassen, ohne zu gucken, ob andere gestresste Eltern nicht gerade wieder abfahren. Wenn Sie Ihr Kind in der ersten Zeit begleiten, kann wenig passieren. Machen Sie Ihr Kind auf Gefahrenstellen aufmerksam und üben Sie das sichere Verhalten im Straßenverkehr. Denn viele Unfälle passieren mit älteren Kindern, die nie das richtige Verhalten gelernt haben – eben weil sie immer nur im Auto saßen.